

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V. Distrikt Ruhrgebiet



IR 6/98 --- Info Ruhrgebiet

Distriktsrundschriften

**An alle Ortsverbände, Vorstandsmitglieder,
Referenten, u. Distriktsjugendleiter
im Distrikt Ruhrgebiet.**

Zur Kenntnis an:
Geschäftsstelle Baunatal, DL1EE, DL1EHM, DL2EBB,
DL9EBA, DL9EH, VFDB-DK1OS, FIB-DJ1BM,
Reg TP Außenstelle -Mülheim/ -Münster, ARLK via UA9XI

AFZ mit der Bitte um Verteilung an:

Distriktsvorsitzende: G, N, O, R, DARC-Vorstand, Frau Volmer - AFZ,
Redaktion "CQDL" und Geschäftsführer Verlag/Service GmbH (DK4EI)

Redaktion:

Alfred Reichel, DF1QM
Lökenweg 7, 45964 Gladbeck
Distriktsvorsitzender

Telefon : 02043- 948601
Telefax : 02043-41597
eMail: alf.reichel@t-online.de

Gladbeck, den 14.12.1998

Liebe Freunde,

noch im alten Jahr möchte ich über einige aktuelle Themen berichten und Details im Nachklang zur Distriktsversammlung, mit den Schwerpunkten "Klage gegen die Verfügung 306/97" und "Umfragen / Auswertungen des DARC AK-Zukunft", bekanntgeben.

Protokoll der Distriktsversammlung vom 07.11.1998

Das Protokoll der letzten Distriktsversammlung (einschließlich Berichte von Vorstandsmitgliedern und Referenten) liegt dieser **IR** bei. Dankschön an DL5EBF für die schnelle Erstellung. Siehe Anlagen Nr. 01 und die Anlage 09 – Relaisnutzung.

Terminänderungen

Auf der Distriktsversammlung am 07. November 1998 habe ich den Termin-/Veranstaltungsplan für das Jahr 1999 verteilt: Hier zwei Änderungen dazu:

- 1.) Die **Distriktsvorstandssitzung mit Referenten** findet nicht am 27.02.99, sondern am **06. März 1999** statt.
- 2.) Das am 29.05.99 geplante **ATV'er Treffen Ruhrgebiet** des Distriktes Ruhrgebiet findet nunmehr am **10. April 1999** statt.

Bitte ändert diese beiden Termine im Plan und berichtet im Ortsverband.

Orgpläne des Distriktes

Die aktuellen Organisationspläne (15.12.98) liegen in der Anlage Nr. 02 bei.

Neuwahl des Distriktsvorstandes - Bekanntgabe des Wahlausschusses

Auf der Distriktsversammlung am 24.04.1999 in Mülheim/Ruhr finden satzungsgemäß Neuwahlen des Distriktsvorstandes statt. Hiermit gebe ich den Wahlausschuß bekannt:

Wahlleiter : OM Hans Linde, DL2EBB, Postfach 300237, 47427 Moers

Beisitzer : OM Georg Overhoff, DH0EAV, L30 und
: OM Helmut Liebich, DL1OY, L14

Wahlvorschläge können nur von den Ortsverbandsvorsitzenden unseres Distriktes bis sechs Wochen vor der Wahl an den Wahlleiter gerichtet werden. Das schriftliche Einverständnis der Vorgeschlagenen ist vorher einzuholen.

Bekanntlich besteht unser Distriktsvorstand aus dem Distriktsvorsitzenden, dem stellvertretenden Distriktsvorsitzenden, dem Reg TP-Verbindungsbeauftragten und zwei Beisitzern, also fünf Personen - wie gehabt. Die Referenten werden nicht gewählt. Sie werden vom neuen Vorstand ernannt.

2. EMV - Seminar im Distrikt Ruhrgebiet

Am 14.11.1998 fand in Mülheim/Ruhr das 2. EMV-Seminar des Distriktes statt. Die Teilnehmerzahl war sehr erfreulich. Erschreckend ist das Ergebnis der Berichterstattung der OV-Vertreter, d.h. das oftmals geschilderte Desinteresse bei den Mitgliedern in den Ortsverbänden. Die Brisanz der EMV-Thematik wird leider verkannt. Es geht jeden Funkamateurler an. Und wer es nicht wahrhaben will, wird spätestens im Jahre 2000 eine Ernüchterung erfahren, wenn er seine Selbsterklärung spätestens am 20.01.2000 abgeben muß. Bitte überlegt doch mit Euren OV EMV-Ansprechpersonen, wie man hier **GEGENWIRKEN** kann. DL4EBK steht gerne beratend zur Seite. Das beiliegende Protokoll des Seminars berichtet über Details. Siehe Anlage Nr. 03.

DX – Referat; Auswertungen Konteste / Wanderpokale

Ich verteile mit dieser IR die Auswertungen des Kurzkontestes vom 27.09.98 (Anlage Nr. 04) und des Ruhrgebiet-KOMI-Kontestes vom 11.10.98 (Anlage Nr. 07) und die Ergebnisliste der Vergabe der Wanderpokale (Anlage Nr. 05).

Relaisnutzung / Klärung von Einzelfragen - Bericht von Frau Volmer (AFZ)

Seit einigen Jahren ist der Distriktsvorstand in Verbindung mit den Verantwortlichen der 2-m, 70-cm und 23-cm Relais und Betroffener auf Direktfrequenzen im Gespräch, um die oftmals katastrophalen Verhältnisse auf den Bändern zu verbessern. Seit weit über einem Jahr trifft sich in regelmäßiger Folge ein Kreis von Funkamateuren und bespricht Maßnahmen und Vorgehensweisen, die zur Abhilfe der Situation hier im Ruhrgebiet beitragen sollen. So fand das letzte Treffen am 09.12.1998 in Duisburg statt.

Die Abschaltung der Relais zu bestimmten Zeiten und im Bedarfsfall ist eine der Maßnahmen. Wir glauben allerdings, daß diese Maßnahme nur eine zeitlich begrenzte Maßnahme sein kann und andere Maßnahmen weit bessere Erfolge versprechen. Leider ist das Problem nicht nur mit der Selbstregulierung der Funkamateure zu bewerkstelligen. Die zurückhaltende Stellung der zuständigen Behörde (Reg TP) ist sehr bedauerlich und für uns völlig unbefriedigend. Auf der letzten Distriktsversammlung hat die DARC-Juristin, Frau Volmer, über die Thematik referiert und mögliche Wege der Abhilfe vorgetragen. Dabei kam im Referat der Frau Volmer klar zum Ausdruck, daß auch die derzeit gültigen gesetzlichen Möglichkeiten eine Handhabe für Sanktionen der Reg TP bieten. Man muß es nur wollen !! Der Vorstand des DARC sieht Handlungsbedarf, das Thema nochmals zentral bei der Reg TP in Mainz vorzutragen. Wir arbeiten an einem Vorschlag, ein Pilotverfahren in Sachen Mißbrauch gemeinsam mit der Reg TP zu verfolgen. Auch dieser Vorschlag wird in Mainz vorgetragen.

Nach der Distriktsversammlung hat Frau Volmer freundlicherweise den Inhalt ihres Referates schriftlich als DARC internes Papier festgehalten, dem DARC-Vorstand zur Beratung vorgelegt und mir zur Verteilung zur Verfügung gestellt. Ich verteile es in der beiliegenden Anlage Nr. 09.

Gründung einer Projektgruppe "DATV"

Am 10. Dezember 1998 wurde aufgrund meiner Initiative an der Bergischen Universität, Gesamthochschule Wuppertal unter der Leitung von Prof. Dr. Ing. Uwe Kraus, DJ8DW und unter Beteiligung der Distrikte Köln-Aachen, Nordrhein, Westfalen-Süd und Ruhrgebiet, vertreten durch ihre Distriktsvorsitzenden, eine Projektgruppe "DATV" gegründet wurde. Bei der Gründungsversammlung wurde ein Aufgabenkatalog (Projektbeschreibung) und die Zielsetzung des Projektes, zu der ein Entwicklungs-, Test-, Zeit- und Kostenrahmen erstellt wurde, verabschiedet. In den nächsten Monaten werde ich verstärkt über die Arbeit der Projektgruppe berichten.

Klage gegen Verfügung 306/ 97

Der DARC e.V. wird die Klagen von drei Funkamateuren und DARC- Mitgliedern gegen die Allgemeinverfügung 306/97 des ehemaligen BMPT fachlich und finanziell unterstützen. Zu dieser Entscheidung ist der Vorstand des DARC gemeinsam mit seinen Beratern auf der Vorstandssitzung am 28. November 1998 gelangt. Die Klagen werden fristgerecht zum 31.12.1998 eingereicht. Kläger werden Kurzwellenfunkamateure sein, die die Grenzwerte zum Personenschutz einhalten, die aber ihrem Hobby aufgrund des Nachbarumfeldes und öffentlicher Straßen und Flächen bei Einhaltung der Herzschrittmachergrenzwerte nicht mehr oder nicht mehr in der ihnen als Funkamateure gesetzlich gewährleisteten Weise nachgehen können. Der Antrag der Anfechtungsklage wird folglich auf Teilaufhebung der Verfügung 306 in Bezug auf die Herzschrittmachergrenzwerte -Ziffer 2.3 in Verbindung mit Ziffer 6.2- lauten. Hilfsweise wird Feststellungsklage mit dem Ziel der Überprüfung der HSM- Werte erhoben. Die Unterstützung dieser Klagen ist Konsequenz und Resultat der Arbeit und Haltung des Vorstandes bezüglich der Verfügung 306 seit deren Veröffentlichung am 17. Dezember 1997. Der DARC hat bereits vor Erlass der Verfügung in Gesprächen mit der Behörde stets hervorgehoben, daß er die Verantwortung der Funkamateure sieht, ihren Beitrag zum Personenschutz allgemein zu leisten, aber die HSM- Grenzwerte als unverhältnismäßige Überregulierung wertet. Demgemäß sind die Mitglieder auf der einen Seite informiert worden, wie sie ihre Selbsterklärung zu erstellen haben. Gleichzeitig sind alle Anstrengungen unternommen worden, Verbesserungen für die Funkamateure auf dem Normungswege sowie durch die Inauftraggabe einer amateurfunkspezifischen wissenschaftlichen Untersuchung zu erzielen. Da positive Ergebnisse zwar zu erwarten, aber derzeit noch nicht erreicht sind, ist es erforderlich, die Klagefrist gegen die Verfügung zu wahren. Parallel dazu ist zum Schutz von Herzschrittmacherträgern auf höchster ministerieller Ebene gefordert worden, daß sich die Bundesregierung für die Harmonisierung der HSM- Produktnorm EN 50061 einsetzt sowie die Einhaltung des Medizinproduktegesetzes überwacht. Argumente gegen die Heranziehung der HSM Grenzwerte sind gesammelt und vorbereitet worden. Beispielhaft seien hier neben der Unverhältnismäßigkeit noch die Ungleichbehandlung aus nationaler und europäischer Sicht, die Heranzie-

hung der DIN 0848 sowie die Unbestimmtheit der Verfügung an sich genannt. Der DARC selbst ist als Verband nicht klagebefugt. Dies sind nur die Funkamateure selbst. Jeder Funkamateur und jedes DARC-Mitglied muß somit für sich die Entscheidung über eine Klage treffen. Sollten allerdings die vom DARC unterstützten Klagen erfolgreich sein und die Herzschrittmachergrenzwerte als rechtswidrig beurteilt werden, ist davon auszugehen, daß dies allen Funkamateuren zugute kommt. Bis dahin ist eine erhebliche Verbesserung der Situation bereits durch die neue HSM-Norm DIN 0848 Teil 3-1 und entsprechender Änderung der Verfügung 306 zu erwarten. Darüber hinaus besteht für jeden Funkamateur die Möglichkeit, für den Fall eines an ihn gerichteten negativen Bescheides der Behörde, diesen gesondert und unabhängig von der Klagefrist gegen die Verfügung 306 anzufechten.

22. GHZ Tagung in Dorsten - Distrikt Westfalen-Nord

Am 20. Februar 1999 findet in Dorsten die 22. GHZ-Tagung statt. Details der Veranstaltung sind der Anlage Nr. 06 dieser IR zu entnehmen.

DARC Arbeitskreis Zukunft – Mitgliederbefragung 1997 - Auswertung

1. Grundlage

Grundlage der Mitgliederbefragung 1997 ist das DARC Zukunft Konzept

2. Art der Befragung

Den Mitgliedern wurden offene Fragen gestellt. Sie sollten mögliche Probleme aufzeigen, Wünsche äußern und Maßnahmen vorschlagen. Der Fragebogen wurde in der CQ-DL 01/97 abgedruckt.

3. Mitgliederbeteiligung

Es gingen 318 ausgefüllte Fragebögen ein. Verteilt auf die Lizenzklassen:

A	17	B	229	C	55	sonst.	17
---	----	---	-----	---	----	--------	----

4. Auswertung

Die Auswertung im AK Zukunft erfolgte durch Prof. Dr. Wolfgang Manz, DJ3EO. DJ3EO hat bereits im Sommer / Herbst 1997 in einer Vielzahl von Excel-Dateien, die dem AR bei Interesse zu Verfügung stehen, die Daten aufbereitet.

Eine zusammenfassende Auswertung mit den 30 meist genannten Kategorien hat DJ3EO dem AK Zukunft am 02. Sept. 1998 zur Verfügung gestellt.

Der AK Zukunft hat auf seiner Sitzung am 05. und 06. September 1998 in Kassel diese Kategorien weiter zusammengefaßt und 11 Hauptthemen zugeordnet.

Den 11 Hauptthemen wurden die Kategorien mit ihren Codes zugeordnet. Die Codes enthalten die konkret von den Mitgliedern beschriebenen Probleme, Wünsche u. Maßnahmen. Gleichwohl haben die Antworten eine Vielzahl von Hinweisen ergeben, die vom Vorstand, der Geschäftsstelle und den Referaten teils in Sofortmaßnahmen umgesetzt wurden.

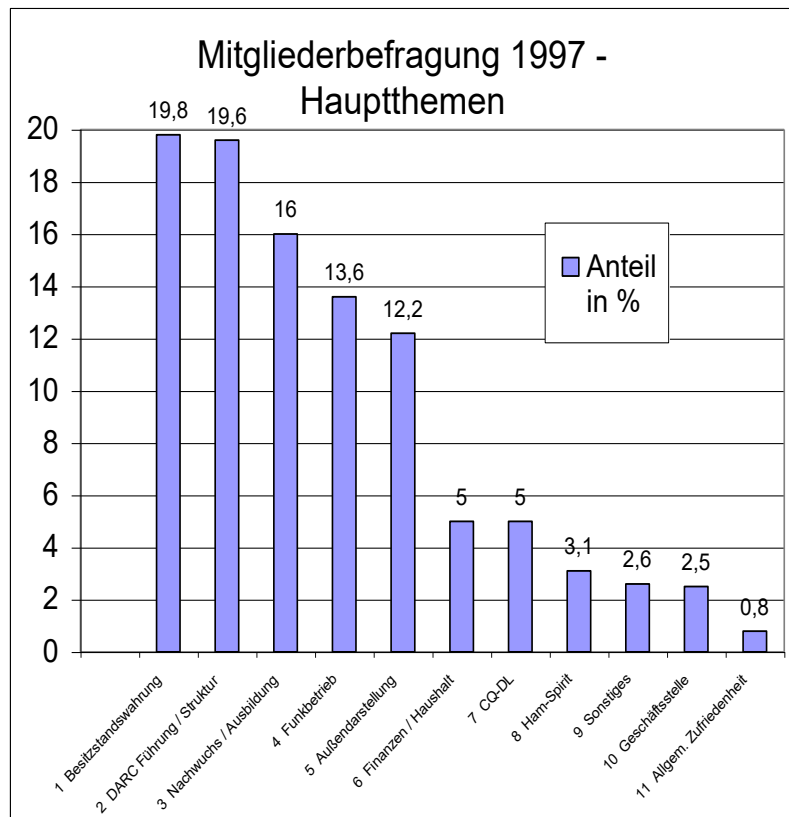
5. Hauptthemen in der Übersicht und Gewichtung

1	Besitzstandswahrung	19,8 %
2	DARC Führung / Struktur	19,6 %
3	Nachwuchs / Ausbildung	16,0 %
4	Funkbetrieb	13,6 %

5	Außendarstellung	12,2 %
6	Finanzen / Haushalt	5,0 %
7	CQ-DL	5,0 %
8	Ham-Spirit	3,1 %
9	Sonstiges	2,6 %
10	Geschäftsstelle	2,5 %
11	allgemeine Zufriedenheit	0,8 %

Mitgliederbefragung 1997 - Themenbereiche

Thema	Anteil in %
1 Besitzstandswahrung	19,8
2 DARC Führung / Struktur	19,6
3 Nachwuchs / Ausbildung	16
4 Funkbetrieb	13,6
5 Außendarstellung	12,2
6 Finanzen / Haushalt	5
7 CQ-DL	5
8 Ham-Spirit	3,1
9 Sonstiges	2,6
10 Geschäftsstelle	2,5
11 Allgem. Zufriedenheit	0,8



6. Bewertung durch den AK Zukunft

Der AK Zukunft ist sich einig, daß die Befragung keine repräsentative Aussage erbracht hat. Die einzelnen Lizenzklassen haben sich nicht entsprechend der Verteilung im Gesamt-DARC beteiligt. Zudem scheinen die Funktionsträger im DARC sich überdurchschnittlich beteiligt zu haben. Gleichwohl haben die Antworten eine Vielzahl von wertvollen Hinweisen ergeben, die anscheinend auch vom Vorstand und den Referaten teils in Sofortmaßnahmen umgesetzt wurden. Dies wird bei der Entwicklung denkbarer und durchführbarer Strategien (Konzept Ziffer 02) zu überprüfen und ggf. zu berücksichtigen sein.

Der AK Zukunft behält sich vor, in der Phase der Analyse weitere Befragungen durchzuführen und / oder Meinungsbilder festzustellen. Er bittet aber den Amateurrat - als Auftraggeber des AK - zu prüfen, ob der AR aus diesem Befragungsergebnis selbst Schwerpunkte ableiten will, für die der AK dann sofort

Strategien entwickeln soll.

Auf seiner Sitzung am 31. Oktober 1998 schlug der Amateurrat dem Arbeitskreis DARC Zukunft die folgenden Themen zur Entwicklung von Strategien im AK vor:

A	Mitglieder	Betreuung - Miteinander - Gewinnung
B	Vorstand	Struktur - Entlastung - Effizienz
C	Amateurrat	Arbeitsweise – Selbstverständnis

Meinungsbild: OVV Umfrage des DARC-AK Zukunft 1998

1. Grundlage und Fragen

Arbeitsgrundlage des AK Zukunft ist ein vom AR verabschiedetes Konzept. Auf Basis dieses Konzeptes erfolgte im April bis Juni 1998 eine Meinungsbildfeststellung bei den Ortsverbänden durch Befragung der Ortsverbandsvorsitzenden. Diese sollten die Meinung in ihren Ortsverbänden entweder durch Befragung feststellen, oder, wenn sie die Meinungen durch bereits erfolgte Diskussionen zu kennen glaubten, durch eine eigene Beantwortung.

Die Themen der Befragung ergaben sich aus Anregungen der Mitgliederbefragung 1997.

Die gestellten Fragen:

Thema Öffnung

Aus der Umfrage ergaben sich Hinweise, wonach sich der DARC nach außen öffnen sollte. So könnte der DARC die Interessenvertretung aller "Nichtkommerziellen Funkanwender" werden. Die Interessen dieser Gruppe könnten z. B. bei der Nutzung von Frequenzen gegenüber kommerziellen Anwendern besser vertreten werden.

Die Meinung Ihres OV hierzu:

Ja, der DARC soll sich schrittweise nach außen öffnen! !

Nein, der DARC soll ausschließlich Funkamateure vertreten! !

Thema Breitere Entscheidungsbasis

Einige Mitglieder haben in der Meinungsumfrage eine breitere demokratische Entscheidungsbasis angeregt. So könnte z. B. ein Distrikt weitere Delegierte in die Mitgliederversammlung entsenden. Auch andere Modelle sind denkbar.

Die Meinung Ihres OV hierzu:

Ja, die Satzung sollte so oder ähnlich geregelt werden! !

Nein, wir sehen hier keinen Handlungsbedarf! !

2. Beteiligung

Von derzeit 1055 Ortsverbänden haben 347 Ortsverbände den Fragebogen ausgefüllt, was einer Beteiligung von ca. 33 % entspricht. Mit dieser Beteiligung ist der AK ausgesprochen zufrieden.

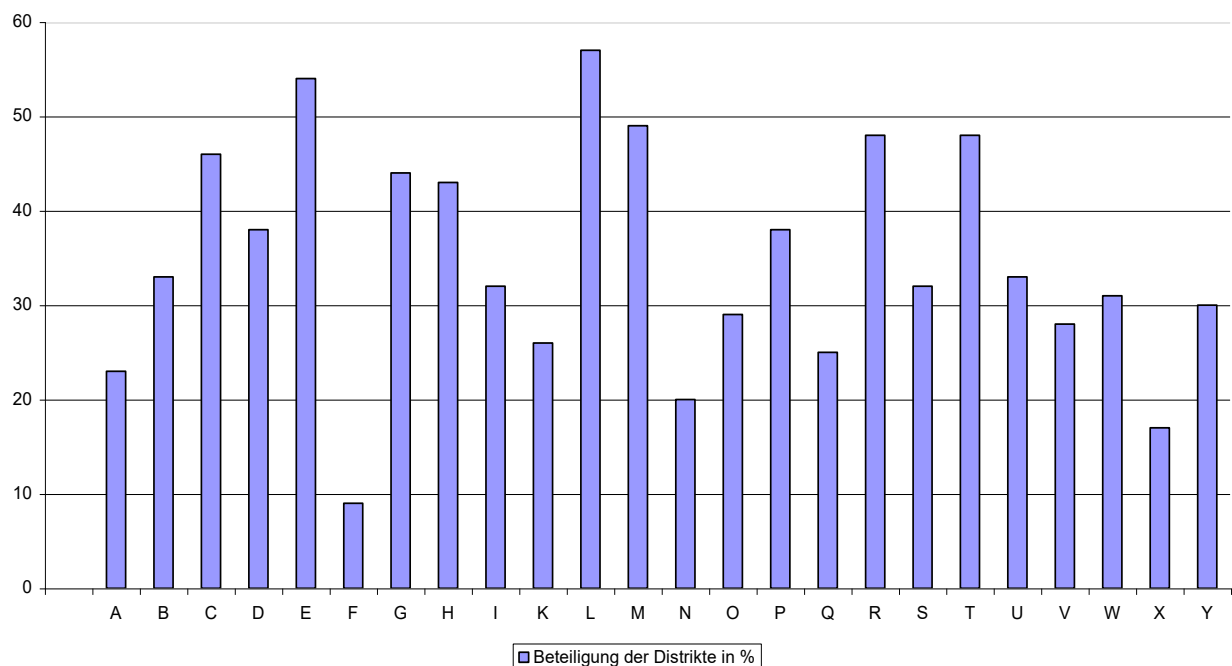
Ohne Ausnahme sind Fragebögen aus allen Distrikten eingegangen.

Absolut gesehen gingen die meisten Fragebögen aus dem Distrikt Niedersachsen H ein. Eine bessere Beurteilung ist aber die Beteiligung der Distrikte in % bezogen auf die Anzahl der Ortsverbände in dem jeweiligen Distrikt. Spitzenreiter sind hier die Distrikte L, E, und M mit einer Beteiligung nahe und über 50 %. Das absolute Schlußlicht ist der Distrikt F mit einer Beteiligung von 9 %.

Aus unserem Distrikt haben sich 16 von 28 Ortsverbände beteiligt. Ich bedanke mich beim Ortsverband L01, L02, L04, L06, L07, L10, L11, L12, L13, L15, L16, L17, L20, L23, L24, L26. Sollte sich hier ein Ortsverband, der den Fragebogen abgeschickt hat, nicht wiederfinden, bitte ich dringend um Mitteilung.

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Beteiligung für die einzelnen Distrikte.

Meinungsbild 1998 OVV Beteiligung Ove je Distrikt in % bezogen auf die Distriktsgröße
Gesamt: 347 Ove von 1.055 Oven = 33 % Gesamtbeteiligung



3. Ergebnis

Öffnung

Eine mögliche Öffnung wurde von 37,5 % der Ortsverbände gewünscht.

56,8 % lehnten eine Öffnung ab. 5,7 % hatten keine Meinung hierzu.

Mit einem Votum von mind. 50 % für die Option einer Öffnung stimmten die Distrikte A, E, F, H, I und R. Beim Distrikt F ist aber die unterdurchschnittliche Beteiligung zu berücksichtigen.

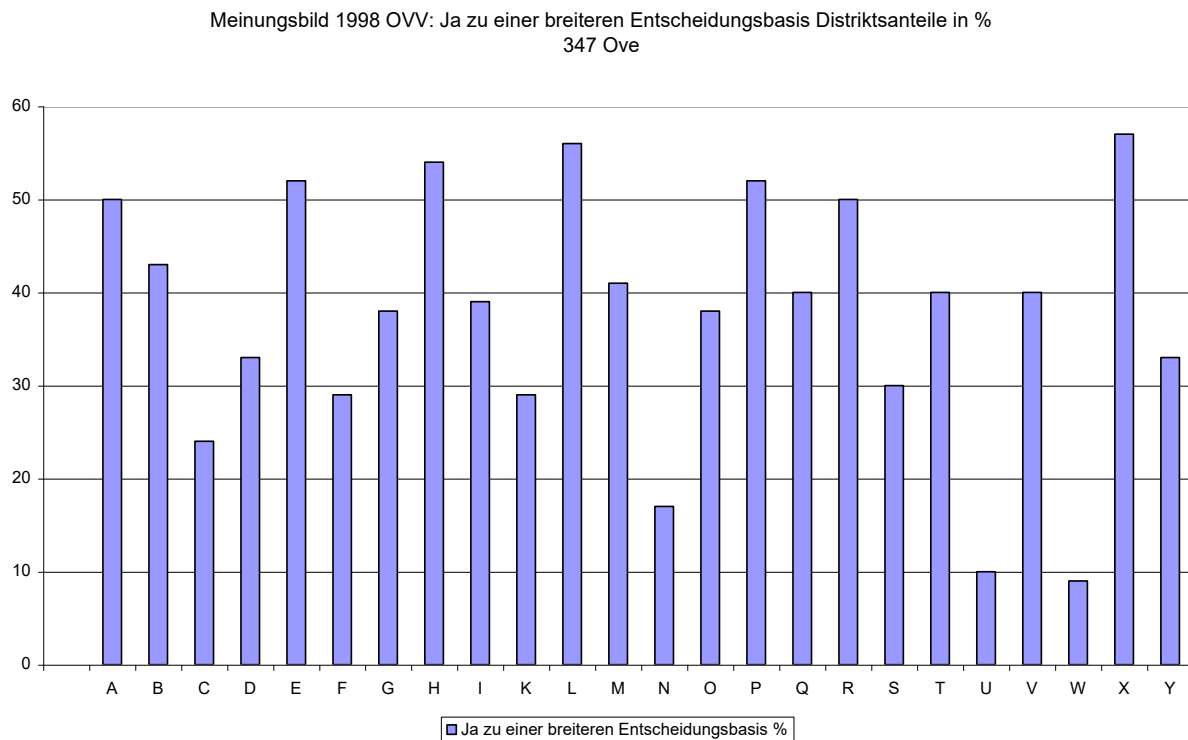
Breitere Entscheidungsbasis

Eine breitere Entscheidungsbasis wünschten 38,9 % der Ortsverbände.

55,3 % sahen keine Notwendigkeit. 5,8 % hatten keine Meinung.

Mit einem Votum von mind. 50 % für eine breitere Entscheidungsbasis stimmten die Distrikte A, E, H, L, P, R und X. Hier muß die unterdurchschnittliche Be-

teilung der Distrikte A und X beachtet werden.
Das nachfolgende Diagramm zeigt die Ergebnisse in den Distrikten.



4. Anmerkungen

Die Fragebögen waren teils mit weiteren Anregungen und Hinweisen versehen, die der AK sicher zusätzlich beachten muß.

Z. B. hatten einige OVe Bedenken, daß bei einer Öffnung die ureigensten Interessen der Funkamateure nicht mehr hinreichend vertreten werden. Eher regten einzelne Kritiker einer Öffnung an, die gemeinsamen Interessen der nichtkommerziellen Funkanwender in einem gemeinsam getragenen Dachverband zu vertreten, analog RTA.

Hinsichtlich der breiteren Entscheidungsbasis wurde die Ablehnung teils mit zu hohen Kosten begründet, teils aber auch mit der Auffassung, daß mehr Meinungen nicht unbedingt zu besseren oder schlechteren Entscheidungen führen würden.

Der AK legt Wert auf die Feststellung, daß mit dieser Meinungsbildfeststellung zu keinem Zeitpunkt eine Art Mitgliederentscheid beabsichtigt war. Es ging uns lediglich darum, Stimmungen und Tendenzen in der Meinung zu erfassen.

Anlagen:

- 01.) Protokoll der Distriktsvorstandssitzung vom 17.10.1998
- 02.) Aktuelle Organisationspläne des Distriktes
- 03.) Protokoll des zweiten EMV-Seminars des Distriktes Ruhrgebiet vom 14.11.98
- 04.) Auswertung - Kurzkontest am 27.09.1998
- 05.) Vergabe der Wanderpokale des Distriktes Ruhrgebiet/Ergebnisliste DX-Treffen 98
- 06.) Einladung / Programm der 22. GHZ-Tagung am 20. Februar 1999 in Dorsten
- 07.) Auswertung - Ruhrgebiet-KOMI-Kurzkontest 1998

- 08.) Aufruf / Details zum Weihnachtsrundspruch des Distriktes am 25.12.1998
09.) Relaisnutzung / Klärung von Einzelfragen - Bericht von Frau Volmer (AFZ)

Euch und Euren Familien wünsche ich frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 1999. Weiterhin auf gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Viele



und Prosit Neujahr



Vy 73